

BRÜCKL

# 1,6 Millionen Euro für „autArK“-Wohnangebot

Durch Ausbau gibt es jetzt eine weitere Betreuungsform in der Gartenstraße in Brückl.

Das inklusive Wohnangebot von „autArK“ in der Gartenstraße in Brückl wurde um 1,6 Millionen Euro ausgebaut. „Das Geld stammt aus unseren langfristigen Überschüssen. Es ist eine zukunftsorientierte Investition“, so „autArK“-Geschäftsführer Andreas Jesse bei der gestrigen Pressekonferenz. Durch den Ausbau – von zwölf auf 17 Wohnplätze – gibt es ein zusätzliches Betreuungsangebot. „Bisher hatten wir nur eine Vollzeitbetreuung, nun gibt es auch ein teilzeitbetreutes Wohnangebot. Es besteht auch die Möglichkeit einer Kurzzeitunterbringung, sofern eine Wohnung frei verfügbar ist“, so Jesse.

14 Mitarbeiter betreuen derzeit 15 Bewohner rund um die Uhr. „Wir begleiten unsere Klientinnen und Klienten individuell im Alltag. Helfen ihnen etwa bei der Haushaltsführung oder bei der Freizeitgestaltung. Die Freude ist sehr groß, eine Klientin sagte zu mir, dass sie sich jetzt endlich zu Hause fühle. Sie haben wirklich an Lebensqualität dazugewonnen“, so Wohnhausleiterin Hemma Rudolf. Im Zuge des Ausbaus wurde auch der Altbau modernisiert. Die Bewohner leben in Wohngemeinschaften, jeder besitzt ein eigenes Zimmer. „Dieses konnten sie individuell einrichten“, so Rudolf.

Die bisherigen Doppelzimmer wurden zu Garçonnières umgebaut. Es gibt jetzt nur mehr Einzelzimmer.

Das Projekt sei Teil des Landesetappenplanes, informierte Gesundheitsreferentin Landeshauptmann-Stellvertreterin Beate Prettner. „Bis 2023 sollen 500 Wohnplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen realisiert werden. Ziel ist es, dass sie ein möglichst normales Leben führen, am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Wir wollen niemanden in unserer Gesellschaft zurücklassen“, so Prettner. Mit „autArK“ habe man einen verlässlichen Partner gefunden. „Die Wohnstätte ist für uns eine Bereicherung“, so Bürgermeister Burkhard Trummer. Neben der „autArKademie“ und dem Wohnangebot wird eine inklusive Tagesstätte am ehemaligen Billa-Standort errichtet. Im Frühjahr soll diese in Betrieb gehen. „In Brückl wird Inklusion gelebt“, so Prettner. **Simone Dragy**



Prettner mit Jesse (links) und Trummer

## Das Angebot

17 Wohnplätze stehen in der Gartenstraße in Brückl zur Verfügung, zwei sind noch frei. Elf Bewohner werden Vollzeit betreut, vier in Teilzeit.